

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 41 (1965-1966)
Heft: 6

Rubrik: Kinderweisheit

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

KINDERWEISHEIT

Mit unserem vierjährigen Ferienbuben Dany übe ich die Namen verschiedener Körperteile. Dabei halte ich mir die Nase; er weiss die Antwort. Nun zeige ich auf meinen Daumen und frage: «Was isch das für e Finger?» Schlagfertig gibt er Bescheid: «E dräggige!»
W. H. in W.

+

Bernhardli hat etwas zu langes blondes Haar. Frau B., eine Nachbarsfrau, wuschelte ihn: «Du bisch ja nes Meiteli.» Bernhardli empört: «Du spinnsch!» Worauf der etwas ältere Christoph, Bernhards Bruder, ganz entsetzt ausruft: «Gället, Frou B., so redt me nid mit emene Erwachsene?» Frau B.: «Nei, eigetlech schon nid, wie seit me de?» «Dir spinnet!»
D. G. in O.

—

Peter isst ein Joghurt nature. Plötzlich fragt er: «Müeti, heisst das natür, wills na tüürer isch als die andere?»
H. F. in W.

+

Meine 5jährige Enkelin sagt zu ihrem Mueti: «I ha Durscht.» Mueti reagiert nicht. Die Kleine ein zweites Mal: «I ha Durscht!» Das Mueti reagiert, absichtlich, wieder nicht. Worauf die Kleine energisch lauter sagt: «I schlampe (welke) de öppe!»
R. B. in B.

—

Ich gehe mit meinem 5jährigen Sohn über Feld. Ueber uns dröhnt ein Verkehrsflugzeug. Plötzlich fragt mich Beat: «Du Papi, macht dä Flüüger wägem Motor e sonen Läärme oder isch das, will er am Himmel ume chratzet?»
E. H. in L.

+

Auf einem abgelegenen Bauernhof besuche ich als Säuglingsschwester das sechste Kindlein. Mit ihm ist die Zahl der Mädchen in dieser Familie auf vier angestiegen. Das passt den zwei Buben gar nicht. Missmutig beraten sie, mit welcher List da etwas zu ändern wäre. Da kommt dem 8jährigen der rettende Einfall: «Weisch,» sagt er zum andern, «wänns dänn e chly grösser isch, tüemers eifach zweie!»
R. M. in Z.

—

Wir gärtnern und erklären, dass die Würmer gut seien, zur Lockerung der Erde. Plötzlich ruft Christa: «Wenn denn en Wurm findisch, so bring en do ufe, do isch d Erde ganz härt!»
M. H. in L.

Anregende Unterhaltung

VIER BÜCHER VON RUDOLF GRABER

Das Mädchen aus den Weiden und andere Geschichten

Illustriert von Hans Ruedi Bitterli
3. Auflage. Gebunden Fr. 9.80

Der allzu früh verstorbene Rudolf Graber, durch seine spritzig-witzigen «Basler Fährengeschichten» zu einem unserer beliebtesten Erzähler geworden, hat sich in diesem ernst-beiteren Buch selbst übertriffen.

Basler Fährengeschichten

Mit Zeichnungen von Hans Ruedi Bitterli
10.-12. Tausend. Gebunden Fr. 10.80

Neue Basler Fährengeschichten

Mit Zeichnungen von Hans Ruedi Bitterli
4.-7. Tausend. Gebunden Fr. 10.80

Die letzten Basler Fährengeschichten

Illustriert von Hans Ruedi Bitterli
4.-7. Tausend. Gebunden Fr. 10.80

Ob, wie in der «Geschichte von der Degustation», eine junge Kindergärtnerin während der Mustermesse einen Sekuritaswächter aus den Fängen wenig empfehlenswerter Damen zu retten versucht und dabei selbst ihr Herz verliert, oder ob der Verfasser, wie in der «Geschichte von dem weinroten Pull-over», einem zärtlichen Betrug nachgeht, immer schwingt jenes nur Rudolf Graber eigene Lächeln mit, das so ansteckend wirkt. Ein letztes Geschenk des Autors an seine Freunde und eine beglückende Entdeckung für jene, welche die «Basler Fährengeschichten» noch nicht kennen.

JOHN ERSKINE

Das Privatleben der schönen Helena

Roman
6. Tausend. Gebunden Fr. 15.30

Die faszinierende Gestalt der schönen Helena gibt dem Dichter Anlaß, die weibliche Psyche scharfsinnig und zugleich amüsan zu analysieren. Ein Bestseller seit 20 Jahren und trotzdem ein literarisches Meisterwerk. Ein begeisternder Fund für alle, die das Werk noch nicht kennen.

HANS STAUFFER

St. Petersinsel

Heitere und kritische Lebensschau eines Arztes,
Fischers und Naturfreundes
Mit Zeichnungen von Fred Stauffer. Fr. 13.80
4.-7. Tausend

Diese fesselnd dargestellten Erlebnisse, Gedanken und Betrachtungen vermitteln die kraftvolle Fülle eines ungekünstelten Lebens im Trubel unserer Zeit.

AUGUST KERN

50 Jahre Weltenbummler

Mit vielen Illustrationen. Leinen Fr. 13.60

August Kern hat in jungen Jahren den Drang verspürt, in die weite Welt zu ziehen. Er begann als junger kaufmännischer Angestellter gleich mit Moskau, wo er den Ausbruch des Ersten Weltkrieges miterlebte. Spanien, Amerika, England, Deutschland waren nur die Hauptstationen in der Laufbahn dieses originellen Globetrotters, der uns nun im Rückblick die köstlichsten Episoden seines Lebens erzählt. Seine interessanten Erzählungen haben den Vorzug, von A bis Z wahre Erlebnisse und Eindrücke aus dem Alltag zu vermitteln.